Generalversammlung in Basel : Vernissage der schweiz. Kunstausstellung

Autor(en): **Keiser**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1919)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624374

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

lich 120 Mitglieder in je 4 Serien von 30 Künstlern ausstellen können. Beginn im Oktober. Die Künstler haben nur die Transportkosten zu tragen.

Unter Verschiedenem wird ein Brief von Geiger (Bern) verlesen, der gemeinsame Maassnahmen wünscht gegen Kunsthändler, die Künstlern den Erlös von Verkäufen zu lange vorenthalten. Wird an die Kommission für das Studium der Frage des Zusammenschlusses der geistigen Arbeit verwiesen.

In einem Brief des « Heimatschutzes » wird die Gesellschaft um Unterstützung gebeten gegen das Ueberhandnehmen der elektrischen Freileitungen. Wird angenommen.

Giugni (Tessin) fragt den Vorstand an, ob die nächste Generalversammlung im Tessin stattfinden könnte. Wird mit Dank für die Einladung in Erwägung gezogen werden.

Righini (Zürich) teilt mit, dass die Galerie Crès (Zürich, Paradeplatz), den Mitgliedern freien Eintritt gewährt.

Die Sitzung wird um 12 Uhr 15 aufgehoben.

Der Sekretär: *Dr. Keiser.*

GENERALVERSAMMLUNG IN BASEL.

Vernissage der schweiz. Kunstausstellung.

Am 15. August vorm. trat in Basel der Centralvorstand zu einer Beratung zusammen und am Nachmittag vereinigten sich die Delegierten zur Vorbesprechung der Traktanden für die Generalversammlung. Nach lebhafter Diskussion, die bis gegen 7 Uhr abends dauerte, fand man sich zu einem gemeinsamen Abendessen im Kunsthallegarten. Gegen 12 Uhr nachts erhob sich der Wunsch, die Ausstellung der Basler zu sehen, die kurz vor der grossen Kunstausstellung eröffnet wurde. Unter dem Aufflammen des elektrischen Lichtes erwachten die Bilder zu intensivem Leben und boten uns eine ganz eigenartige Freude. Am andern Morgen tagte die Generalversammlung im Saal des Grossen Rates und verlief dank der gut vorbereiteten Arbeit rasch und glatt.

Auf den Nachmittag war die Vernissage der 14. schweiz. Kunstausstellung angesetzt. Wilh. Balmer, Vicepräsident der eidgen. Kunstkommission, eröffnete sie als Vertreter des Bundes. Künstler und Kunstfreunde aus der ganzen Schweiz trafen sich in den weiten Sälen, in denen man sich zwischen den extremsten Richtungen bewegt. Ein reichhaltiges Buffet leitete zu der fröhlichen Stimmung über, die ihren Höhepunkt fand im Bankett, zu dem die Sektion Basel die Aktiven der Gesellschaft eingeladen. Während des Tafelns sprachen Reg. Rat Imhoof, Präsident Röthlisberger und A. Mayer als Präsident der Basler Sektion. Graziöse Tänze von Maria Laroche auf dem nächtlichen Rasen erhöhten die gute Stimmung, die während der Schnitzelbank der jungen Künstler in ungehemmte Fröhlichkeit überging.

Dr. K.